

<https://www.westfalen-blatt.de/owl/bielefeld/konferenz-kritisiert-fdp-cdu-untersee-johannisbachaue-2795101>

„Johannisbachaue wichtiger Baustein für das INSEK Baumheide“

Konferenz kritisiert FDP und CDU

Bielefeld

Mit großer Verärgerung reagiert die Projektkonferenz Baumheide auf das Abstimmungsverhalten von FDP und CDU im Regionalrat. „Damit verzögern beide Parteien die Weiterentwicklung der Johannisbachaue zu einem naturnahen Naherholungsgebiet“, so die Initiative in einer Stellungnahme.

Freitag, 21.07.2023, 12:18 Uhr



So sahen einmal die Planungen für den Untersee aus. Der Rat der Stadt hatte später die Planungen abgelehnt. Foto: Verein Pro Untersee

Sie hätten sich damit nicht nur über den entsprechenden Ratsbeschluss hinweggesetzt, sondern ignorierten auch die Fakten, „die seit Jahren bekannt sind und eindeutig gegen einen Freizeitsee in der Aue sprechen.“ Stattdessen hielten FDP und CDU wider besseren Wissens rechthaberisch an einer Illusion fest. Die Ankündigung des Abstimmungsverhaltens im Vorfeld erwecke zudem den Eindruck billiger Effekthascherei.

Voraussetzungen für einen Freizeitsee seien nicht gegeben

Dass die Voraussetzungen für einen Freizeitsee in der Johannisbachaue nicht gegeben seien, sollte beiden Parteien eigentlich hinreichend bekannt sein. „Ebenso die Tatsache, dass die Johannisbachaue ein wichtiger Baustein zur Erreichung der Klimaschutzziele der Stadt ist, dürfte für sie keineswegs neu sein“, so die Projektkonferenz. Darüber hinaus habe die Johannisbachaue eine große Bedeutung als Naherholungsgebiet für die umliegenden Stadtteile.

So sei die Aue Teil des „Gründreiecks“, das in den nächsten Jahren im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes INSEK entstehen soll. Zusammen mit den Grünzügen an der Kammeratsheide im Westen, dem Wellbach und der in Planung befindlichen Lutteraue im Osten Baumheides könne die Johannisbachaue künftig einen Grünzug rundum den Stadtteil bilden. Für die Menschen in Baumheide bedeute das eine erhebliche Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität in ihrem Quartier.

Dementsprechend sind die Akteure der Projektkonferenz davon überzeugt, dass der Erhalt und die naturnahe Entwicklung der Johannisbachaue ein wesentlicher Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung Baumheides sind. Davon profitierten nicht nur die benachbarten Stadtteile Milse, Brake und Schildesche, sondern auch die Stadt Bielefeld insgesamt. „Eine entsprechende Änderung des Regionalplans gäbe hierfür Planungssicherheit und wäre außerdem ein wichtiger Baustein für eine klimafreundliche Stadtentwicklung“, so die Projektkonferenz Baumheide.

Würde ein Freizeitsee optional im Regionalplan erhalten, wäre eine Weiterentwicklung der Johannisbachaue zum naturnahen Naherholungsgebiet jedoch bis ins Jahr 2045 ausgeschlossen.

Projektkonferenz fordert Planänderung

Vor diesem Hintergrund fordert die Projektkonferenz FDP und CDU nachdrücklich auf, bei der finalen Beschlussfassung über den Regionalplan im Herbst dieses Jahres ihre Fehlentscheidung zu korrigieren. Es sei an der Zeit und im Interesse einer nachhaltigen Quartiersentwicklung, endlich die Realitäten zu akzeptieren und die Illusion eines „Untersees“ aufzugeben.

Desweiteren fordert die Projektkonferenz die Bielefelder Landtagsabgeordneten auf, ihren Einfluss im Landtag dahin gehend geltend zu machen, dass die Voraussetzungen für die Weiterentwicklung der Johannisbachaue zum naturnahen Naherholungsgebiet sichergestellt sind.